



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

**KORREKTUREN
SEITE 15, PUNKT 9**

**Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will**

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 21.02.2018 um 19.00 Uhr,
in der MVHS, Einsteinstr. 28,
Erdgeschoss, Raum B.0.01**

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	21.10 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	20
Entschuldigte BA-Mitglieder:	7
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Frau Wolf, Stadträtin

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

- 1.1 Amtsniederlegung von Frau Roswitha Ruhland
Amtseinführung von Herrn Andreas Schaumberger
in den Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen

Der Amtseinführung von Herrn Andreas Schaumberger wird einstimmig zugestimmt.

Herr Andreas Schaumberger nimmt die Wahl mit dem Eid „so wahr mir Gott helfe“ an.

- 1.2 Nachbesetzung in den Unterausschüssen Kultur und Gesundheit, Umwelt und Verkehr sowie im Ferienausschuss

Herr Schaumberger wird Mitglied in den Unterausschüssen Kultur sowie Gesundheit, Umwelt und Verkehr. Herr Haeusgen wird Mitglied im Ferienausschuss.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig so angenommen.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift

- der Sondersitzung zur Nachnutzung des Maxwerks vom 21.02.2017
Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

- der Sitzung vom 13.12.2017 (vertagt in der Sitzung am 17.01.2018)
Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

- der Sitzung vom 17.01.2018

Frau Reitz bittet um Korrektur auf Seite 6, TOP 8.1.2: Die Stellplätze wurden nicht zugesagt, sondern die Prüfung der Stellplätze wurde zugesagt.

Frau Schaumberger bittet um Korrektur auf Seite 24, TOP 3.1: Hier wurde mehrheitlich statt einstimmig abgestimmt.

Dem Protokoll wird mit den Korrekturen einstimmig zugestimmt.

- der Sondersitzung zur Nachnutzung des Maxwerks vom 24.01.2018

Frau Reitz: Frau Schuster hat Äußerungen gemacht, die nicht enthalten sind und wird diese schriftlich nachreichen.

Dem Protokoll wird mit den Ergänzungen einstimmig zugestimmt.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

4.1.1 Herr Fohr bittet um Auskunft zum BA-Antrag „Schaffung einer reinen Fußgängerzone am Wiener Platz–Radfahrende absteigen !“. Gab es Unfälle, ist ein Nutzerprofil erstellt worden ? Der BA verneint beides. Herr Fohr bittet den BA , eines machen zu lassen. Desweiteren ist er davon überzeugt, dass die Polizei den Platz nicht überwachen kann.

Frau Reitz: Der Antrag wird von der Verwaltung derzeit bearbeitet, es steht daher noch nicht fest, ob sich das Kreisverwaltungsreferat der Meinung des BA anschliesst.

Herr Haeusgen erläutert den Antrag noch mal, der damals kontrovers diskutiert wurde. Er plädiert ebenfalls dafür, das Ergebnis der Prüfung durch die Verwaltung abzuwarten.

Einstimmig zugestimmt.

4.1.2 Herr Meyer schlägt vor, das Rederecht für Herrn Studt abzulehnen, da dieser keinen Respekt hat; so hat er sich wiederholt geweigert, sich bei der Verteidigung von neuen BA-Mitgliedern zu erheben.

Rederecht wird mehrheitlich abgelehnt.

4.1.3 Ein Bürger berichtet von einer Petition gegen die Schließung des Juleps, dessen Pachtvertrag nach 31 Jahren Ende Juli ausläuft und nicht verlängert wird. Danach zieht ein vietnamesisches Restaurant ein; dessen Betreiber haben dem Vermieter zugesichert, auf eigene Kosten zu renovieren, was wohl den Ausschlag gegeben hat. Das Kneipensterben in Haidhausen nimmt zu, wieder wurde ein Stück Haidhauser Geschichte kaputtgemacht.

Herr Micksch bedauert dies ebenfalls, das Juleps ist auch Teil seiner Jugend. Leider hat der BA bei Gaststätten keinen Einfluss.

Frau Sterzer: Der BA bedauert es sehr, aber ihm sind die Hände gebunden. Sie schlägt vor, dass die Presse darüber berichten soll. Die Petition auf change.org kann jeder unterschreiben.

Einstimmig zugestimmt.

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

4.2.1 Schmierereien an Gebäuden, Brücken etc. in Haidhausen

Schreiben an Bürger: Der Bezirksausschuss hat keine Möglichkeit hier einzugreifen; offensichtlich sind die Graffiti Ausdruck der Wut der Anwohner über die Gentrifizierung.

Einstimmig zugestimmt.

4.2.2 Baustelle ehemaliges Paulanergelände Regerstraße

Schreiben an Bürger: Das Problem ist, dass bei jeweiliger Lärmbelästigung der Bürger selbst die Polizei oder das RGU kontaktieren muss. Das RGU wird aber aufgefordert, auf die Einhaltung der Immissionsrichtwerte zu achten und alle gesetzlichen Maßnahmen zum Lärmschutz der Anwohner durchzusetzen.

Einstimmig zugestimmt.

4.2.3 Baustellenfahrzeuge vs. Zauneidechse an den Welfenhöfen

Schreiben an Planungsreferat: Es ist nicht hinnehmbar, dass die Fläche als Parkplatz genutzt wird. Vielmehr soll endlich der Geh- und Radweg an dieser Stelle errichtet werden. Wir bitten um Auskunft, welche Umweltauflagen für das Baugebiet gelten.

Einstimmig zugestimmt.

4.2.4 Drei Schreiben zum Maxwerk

Kenntnisnahme

4.2.5 Probleme auf der Heinrich-Mann-Allee und Mauerkircherstraße

wurde an den zuständigen BA 13 weitergeleitet

4.2.6 Neuer Busparkplatz für den Gasteig und Verlegung Taxistand (Anfrage der Gasteig GmbH)

Der BA 5 stimmt dem neuen Busparkplatz unter der Voraussetzung zu, dass er nicht in den Radweg hineinragt. Für den Taxistand spricht er sich für den Standort in der Kellerstraße in Höhe der Volkshochschule aus (ganz links im Bild).

Einstimmig zugestimmt.

4.2.7 Blockierung des Radwegs durch Fahrzeuge von Pizza Avanti in der Einsteinstraße

Der BA 5 teilt die Beobachtungen des Bürgers, allerdings wird der Radweg auch von einigen anderen Firmen in der Einsteinstraße regelmäßig zugeparkt. Die Polizei und KVÜ werden daher gebeten, die Kontrollen zu verstärken; dies hatte z.B. in der Rosenheimer Straße Erfolg, die Radwege werden kaum noch zugeparkt. Sinnvoll wäre es auch, wenn die Polizei oder die KVÜ mit den Gewerbetreibenden direkt sprechen könnte um sie für die Gefahren für Radfahrer zu sensibilisieren, hier auch mit den Betreibern von „Mybioco Biographie Catherine“ in der Einsteinstr. 121.

Frau Dietz-Will: In der Rosenheimer Straße werden die Radwege von den meisten Lkw-Anlieferern außer den Asiatischen kaum noch zugeparkt, hier haben die Kontrollen geholfen.

Einstimmig zugestimmt.

5. Anträge

- 5.1 Seit Jahren leerstehende Gewerbeeinheit in prominenter Lage am Max-Weber-Platz
Anfrage

Herr Haeusgen stellt die Anfrage vor:

Ist der Landeshauptstadt München bekannt, warum die große Ladeneinheit am Max-Weber-Platz seit Jahren leer steht ? Kann die LH München auf den Eigentümer einwirken, die leerstehenden Flächen endlich wieder einer Nutzung zuzuführen ?

Einstimmig zugestimmt.

- 5.2 Seit Jahren leerstehendes Wohnhaus Kirchenstr. 14
Anfrage

Herr Haeusgen stellt die Anfrage vor:

Ist der LH München bekannt, warum das Wohnhaus Kirchenstr. 14 seit Jahren leersteht und in wessen Eigentum das Anwesen steht ? Gibt es eine rechtliche Handhabe, das Haus wieder dem Wohnungsmarkt zuzuführen ?

Einstimmig zugestimmt.

- 5.3 Ehemalige Gaststätte „Huterer“, Grütznerstr. 8

Frau Dietz-Will hat den Oberbürgermeister wegen einer akzeptablen Lösung zur vom BA seit Jahren geforderten Freimachung der Fläche angeschrieben und folgende Antwort erhalten: Die vom Eigentümer errichteten Anlagen, die aus der Fläche einen Vorgarten seines Anwesens gemacht haben, müssen wieder ordnungsgemäß rückgebaut werden. Dabei ist auch der Schutz des großen Kastanienbaums sicherzustellen. Das Baureferat wird die Freimachung der Fläche einfordern und die Herstellung des Bereiches mit dem BA abstimmen. Herr Haeusgen stellt fest, dass es ein schöner Erfolg für den BA ist, wenn der Grund bald wieder der Allgemeinheit gehört.

Herr Haeusgen stellt den geänderten Antrag vor:

Die LH München wird aufgefordert gemäß Schreiben des Oberbürgermeisters dafür zu sorgen, dass zeitnah und tatsächlich die Einfriedung / Umzäunung des in städtischem Eigentum stehenden Grundstücks am Wiener Platz entfernt wird, welches der Eigentümer des benachbarten Anwesens Grütznerstr. 8 zur „privaten Nutzung“ in Besitz genommen hat. Das städtische Grundstück samt dem darauf stehenden wunderschönen Kastanienbaum ist wieder dem öffentlichen Wiener Platz zuzuschlagen. Gleichzeitig sollen die privaten Einbauten sowie der mutmaßlich in dieser Größe nicht genehmigte Balkon und die nachträglich eingebaute Tür zum Wiener Platz hin zurückgebaut werden.

Einstimmig zugestimmt.

5.4 Baumgräben in der Lothringer Straße instand setzen

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Die Baumgräben vor den Häusern in der Lothringer Str. 1 und 7 sollen unter Berücksichtigung und Schutz des vorhandenen Wurzelwerks der Bäume instand gesetzt werden. Bis auf die Bäume sind die Gräben kaum mehr bepflanzt und durch Verfestigung des Erdreichs gibt es Höhenunterschiede zwischen Baumgraben und Gehwegkante, was bei Dunkelheit schwer zu erkennen ist und die Verkehrssicherheit einschränkt.

Einstimmig zugestimmt.

5.5 Umsetzung von Beschlüssen transparenter darstellen

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Die Arbeit der Bezirksausschüsse soll im BA-RIS transparenter und nachvollziehbarer für die Bürgerinnen und Bürger, sowie die Mitglieder der Bezirksausschüsse aufbereitet und dargestellt werden. Dabei sollen die Anfragen, Anträge und Beschlüsse des jeweiligen Bezirksausschusses, sowie die der Bürgerversammlungen systematisch, umfassend, vollständig einer Beschlussvollzugskontrolle unterworfen werden.

Dabei soll das RIS so überarbeitet werden, dass unter anderem die Anzahl der Stati über „Erledigt/Antwortschreiben/Stadtratsvorlage“ hinaus geht und auch ersichtlich ist, ob bzw. wann eine Maßnahme umgesetzt wird oder vorgesehen ist, dass sie aktiv umgesetzt wird und wann diese abgeschlossen ist. Ergänzend sollte auch auf eventuelle vorhergehende und weiterführende Anträge zum gleichen Thema verwiesen werden.

Einstimmig zugestimmt.

5.6 Weitere Fahrradstraßen für Au-Haidhausen

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

A) Der BA 5 bittet zu prüfen, ob folgende Straßen in Fahrradstraßen umgewandelt werden können:

1. Breisacher Straße
2. Pariser Straße
3. St.-Wolfgangplatz
4. Barnabasstraße

B) Der BA 5 bittet, die noch ausstehenden Anträge des Bezirksausschusses 5 zu beantworten, die folgenden Inhalt hatten:

1. Einrichtung einer Fahrradstraße in der Kirchenstraße zwischen Seerieder Straße und Flurstraße.
2. Einrichtung einer Fahrradstraße in der Seerieder Straße (und damit Verlängerung der Fahrradstraße in der Preysingstraße)
3. Prüfung der Einrichtung einer Fahrradstraße in der Maria-Theresia-Straße.

Frau Schaumberger fragt sich, warum aus Straßen die eh schon Tempo 30 haben Fahrradstraßen werden.

Frau Reitz: Weil nur in Tempo 30-Straßen Fahrradstraßen errichtet werden können. Fahrradstraßen sind zudem am Sichersten für Radfahrer, es ist sinnvoll die Stadt mit Vorschlägen zu unterstützen.

Herr Micksch hält dies für Aktionismus.

Frau Schmitt: Wenn Radler gefördert werden, ist es kein Aktionismus.

Teil A wird mehrheitlich (bei 6 Gegenstimmen) zugestimmt.

Teil B wird einstimmig zugestimmt mit folgender Ergänzung: bei 2. wird die Wolfgangstraße nach der Preysingstraße hinzugefügt.

5.7 Verkehrsversuch Rosenheimer Straße: Nachbesserungen

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der Verkehrsversuch macht nur Sinn, wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h durchgesetzt wird. Aus diesem Grund werden 8 Nachbesserungen vorgeschlagen. Nur wenn die gefahrene Geschwindigkeit Radfahrer/innen wirklich ein Gefühl der Sicherheit vermittelt, werden sie beginnen, die Rosenheimer Straße vermehrt zu nutzen und dort auch nicht mehr auf dem Gehweg zu radeln. An der Einmündung aus östlicher Seite ist die Einfädelsituation auch weiterhin so prekär, dass vor allem an dieser Stelle auf eine fest installierte stationäre Geschwindigkeitskontrolle nicht verzichtet werden darf.

Herr Reetz: Die Grünen wollen lieber ihre alten Anträge weiterverfolgen, die die Kaulenvariante bevorzugen. Die derzeitigen Maßnahmen sind ein falsches Rezept, weil Tempolimit nicht eingehalten wird, die Radfahrer weiterhin gefährdet sind und die Belastung mit Stickoxiden auch nicht abnimmt. Derzeit ist die Rosenheimer Straße eine zweispurige Rennstrecke.

Herr Haeusgen erinnert daran, dass es sich um einen Verkehrsversuch handelt, dessen Ergebnis man abwarten muss.

Frau Dietz-Will: Die Überwachung läuft noch nicht, ein Problem ist dass die Polizei nicht immer einen Parkplatz zum Blitzen bekommt. Frau Dietz-Will erinnert daran, dass auch die Einwohnerversammlung mehrheitlich für Tempo 30 und nicht für den Umbau nach der Kaulenvariante gestimmt hat.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt (13:7).

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

./.

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Antrag auf Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für „Kai's Kitchen“, Einsteinstr. 50
Vertagung aus der Sitzung vom 17.01.2018
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem UA:

Es handelt sich hierbei um die Erweiterung der Freischankfläche der ehemaligen „Kleinen Orchidee“. Es besteht dort eine Freischankfläche von 1,0 m Breite und 7m Länge entlang des Hauses.

Wegen der Verlegung des Radweges auf die Fahrbahn der Einsteinstraße steht jetzt ein erheblich breiterer Gehweg zur Verfügung. Der Radweg zwischen Gehweg und Baumgraben wurde zurückgebaut.

Beantragt ist eine zweigeteilte Freischankfläche von jeweils 1,2 m Breite und 8,4 m Länge entlang des Hauses und 9,95 m Länge entlang des Baumgrabens.

Dazwischen bliebe ein 2,0 m breiter Restgehweg.

Das Baureferat H15 empfiehlt eine Freischankfläche von 2,4 m Breite und 8,4 m Länge entlang des Hauses und den 2 m breiten Restgehweg zwischen Freischankfläche und Baumgraben zu situieren.

Der Unterausschuss empfiehlt, dem Vorschlag von BAU H15 zu folgen und eine ungeteilte Freischankfläche entlang des Gebäudes zu genehmigen.

Einstimmig zugestimmt.

6.3 Weitere Entscheidungen

- 6.3.1 Stärkung der Fußgängerinnen und Fußgänger im Münchner Stadtverkehr
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01656
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 29.06.2017

Einstimmig zugestimmt.

- 6.3.2 Luftmessungen in der Rosenheimer Straße und sofortige Ertüchtigung des öffentlichen Nahverkehrs
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01639
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 06.07.2017

Einstimmig zugestimmt.

7. Anhörungen

./.

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Umbaumaßnahme im Maximilianeum
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04159

Kenntnisnahme

- 8.1.2 Sorgsamer Umgang mit öffentlichem Raum: Breitband-Verteilerkästen möglichst unter die Erde (Unterflursystem)
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04253

Kenntnisnahme

- 8.1.3 Erweiterung des RIS München für Bezirksausschüsse - Aufnahme in den Anforderungskatalog
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02882

Frau Schaumberger: Die Antwort ist unbefriedigend, der BA bleibt am Thema dran.
Kenntnisnahme

- 8.1.4 Überfällige Aufwertung des Franziskus-Brunnens und seiner unmittelbaren Umgebung aus Anlass der Sanierung der Mariahilfschule
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04452

Kenntnisnahme

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

- 8.2.1 Ausbau des Umweltverbundes in Au-Haidhausen; hier:
- Fahrradstraße in der Maria-Theresia-Straße und in der Kirchenstraße
- Verlegung des Radwegendes am Haidenauplatz, verlängerte Radeinfädelspur in der Orleansstraße
- Installation einer 2. Signalanlage an der Haltestelle Haidenauplatz
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04169
Bitte um Fristverlängerung bis 30.06.2018

Kenntnisnahme

- 8.2.2 Künftige Nutzung des Maxwerks
- 11 BA-Anträge und BV-Empfehlungen
Zwischennachricht

Kenntnisnahme

- 8.2.3 Sanierung der Kita Kirchenstr. 17 a
Schreiben Bürgermeisterin Strobl
- siehe auch UA Soziales -

Kenntnisnahme

- 8.2.4 Verkehrsbereich Obere Preysingstraße, Schulwegsicherheit (Schreiben Polizeiinspektion 21)
=> dazu: Schreiben der Bürgerinitiative Sichere Preysingstraße

Der BA wird dem Kirchlichen Zentrum mitteilen, dass er die Anlieferer auf den extra angelegten Weg über den Hypopark hinweisen soll.

Einstimmig zugestimmt.

- 8.2.5 Überfüllte Glascontainer an der Lothringer-/Pariser Straße
- Frau Schaumberger regt an, Aufkleber mit der Servicenummer 233-96296 (städtische Reinigung) an alle Wertstoffcontainer im Stadtgebiet anzubringen.
Einstimmig zugestimmt.
- 8.2.6 Baustelleneinrichtung 2. S-Bahn-Stammstrecke in der Wörthstraße
Anfrage aus der Bürgerversammlung vom 18.05.2017
- Kenntnisnahme**
- 8.2.7 Falschparker in der Oefelestraße
- Kenntnisnahme**
- 8.2.8 Schulwegsicherheit am Gebtsattelberg
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04160
Bitte um Fristverlängerung bis 30.06.2018
- Kenntnisnahme**
- 8.2.9 Ausweitung des kommunalen Vorkaufsrechts der Landeshauptstadt München
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03293
Bitte um Fristverlängerung bis 31.05.2018
- Kenntnisnahme**
- 8.2.10 Errichtung von Fahrradstellplätzen am Pariser Platz
- Kenntnisnahme**
- 8.2.11 Parken während der Auer Dult
- Kenntnisnahme**
- 8.2.12 Beinahe-Unfälle mit Schulkindern an der Zeppelin-/Ohlmüllerstraße
=> dazu: Schulwegplan der Grundschule Mariahilfplatz
- Kenntnisnahme**
- 8.2.13 Beweissicherung 2. S-Bahn-Stammstrecke
Anfrage aus der Bürgerversammlung vom 18.05.2017
- Kenntnisnahme**
- 8.2.14 Fahrradständer Einsteinstr. 28
- Kenntnisnahme**
- 8.2.15 Umstellung der Rolltreppen am Max-Weber-Platz
Anfrage aus der Bürgerversammlung Bogenhausen
- Kenntnisnahme**

- 8.2.16 Verkehrsüberwachung auf dem Fahrrad
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04469 – Zwischenmitteilung

Kenntnisnahme

8.3 Weitere Unterrichtungen

- 8.3.1 Finanzielle Unterstützung zur Anschaffung von Tagungstechnik und Mieten für die Bezirksausschüsse; LTE-Router für Sitzungslokale

Kenntnisnahme

- 8.3.2 Abrechnung der Aufwandsentschädigung für Bezirksausschuss-Mitglieder; Einsatz einer neuen Abrechnungssoftware

Kenntnisnahme

- 8.3.3 Ergebnisse der BA-Satzungskommission; Behandlung im Stadtrat

Kenntnisnahme

8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

Kenntnisnahme

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

./.

2. Kinder und Jugend

./.

3. Behinderte und Barrierefreiheit

./.

4. Ausländer und Flüchtlinge

./.

5. Frauen und Mädchen

./.

6. Internet

./.

7. Baumschutz

Frau Schuster lässt ausrichten dass sie mit dem Protokoll von Herrn Martini einverstanden ist, es aber bedauert dass so viele Bäume gefällt werden.

- 7.1 Mariahilfstr. 9: Fällung von 2 Bäumen
Zwei ineinander gewachsene Bäume unterschiedlicher Sorte (Weißdorn und Pflaume). Der Weißdorn hat eine Faulstelle am Stamm, die Pflaume „Würgewurzeln“. Vorschlag: Der BA bittet die UNB die Standfestigkeit sorgfältig zu prüfen und fordert für den Fall einer Fällungsgenehmigung Ersatzpflanzung an Ort und Stelle.

Einstimmig zugestimmt.

- 7.2 Seeriederstr. 4,12,20: Fällung von 1 Pappel
Eine weitere der Pappeln vor dem GWG-Block soll gefällt werden, da sie mit ihren Wurzeln die Bodenplatten anhebt. Ersatzpflanzung wird wegen „ausreichender Durchgrünung“ abgelehnt.
Vorschlag: Die Baumfällung wird abgelehnt, weil die Begründung der angehobenen Platten nicht ausreichend ist. Mit dieser Begründung dürfte die Mehrzahl aller Pappeln im Stadtgebiet gefällt werden, weil Pappeln oberflächennahe Wurzeln haben. Darüber hinaus ist der Baum ein wichtiges Gestaltungselement in der Fassade und dem Straßenraum. Daher wird auch vorsorglich Ersatzpflanzung an Ort und Stelle gefordert, falls die UNB der Baumfällung zustimmen sollte (kürzlich gab es einen Fällungsantrag für den Innenhof des gleichen Blocks der GWG, den der BA auch abgelehnt hat).

Einstimmig zugestimmt.

- 7.3 Gaisbergstraße / Leuchtenbergring: Fällung von 8 Laubbäumen, Gelände roden für Fernwärmeleitung
Die Baumfällungen sind, wie schon zuvor besprochen, für eine Fernwärmeleitung nötig. Jedoch sind nach Einschätzung der UNB mehr Bäume als zuvor diskutiert geschützt (Fällung war immer geplant).
Vorschlag: Zustimmung und Forderung nach vollständiger Ersatzpflanzung an Ort und Stelle nach Abschluss der Arbeiten. Die Stelle ist eine steile Böschung, daher soll nach Abschluss der Arbeiten das Gelände so wiederhergestellt werden, dass eine Baumpflanzung tatsächlich möglich ist.

Einstimmig zugestimmt.

7.4 Einsteinstr. 177: Baumfällungen wegen Bauvorhaben Aufstockung eines Ledigenwohnheims

Im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben („Aufstockung eines Ledigenwohnheims“) wird eine Feuerwehrezufahrt im Hof angelegt. Dem steht eine Scheinakazie im Weg, die gefällt werden soll. Es soll im Hof eine andere Scheinakazie als Ersatz gepflanzt werden.

Aus den Unterlagen geht nicht hervor, ob die Aufstockung genehmigt werden muss und ob die Feuerwehrezufahrt so wie geplant zwingend nötig ist. Die vorgeschlagene Umgestaltung des Hofes ist jedoch nicht zu kritisieren.

Aufgrund einer handschriftlichen Notiz handelt sich um „geänderte Pläne gegenüber der Erstzuleitung“. Diese findet sich jedoch im RIS nicht (die Suche ergibt nur den Umbau des Fitnessstudios zu einem Kindergarten).

Im Internet findet man (1) dass es sich dort um hochpreisige Appartements „für Studenten und Young Professionals, Startups und Kreative, Expatriats, urbane Nomaden oder Heimkehrer“ handelt.

Vorschlag: Die Begründung ist nicht überzeugend. Sollte die Baumfällung aus rechtlichen Gründen zwingend zu erlauben sein, wird sie auch ohne die Zustimmung des BA erteilt. Daher sollte der BA seine Zustimmung verweigern.

(1)

<http://de.homepricelist.com/de/rp.php?q=Haidhausen%2C+München%2C+Bayern&id=589821>

Einstimmig zugestimmt.

7.5 Kuglerstr. 16: Fällung von 1 Schwarznuss

Schwarznuss, Stammumfang 130cm.

Der Baum befindet sich in einem unzugänglichen Hinterhof und konnte nicht besichtigt werden. Der Antrag ist mit einer Faulstelle am Fuß begründet. Ersatzpflanzung wird angeboten.

Vorschlag: Der BA bittet die UNB die Standfestigkeit sorgfältig zu prüfen und fordert für den Fall einer Fällungsgenehmigung Ersatzpflanzung an Ort und Stelle.

Einstimmig zugestimmt.

7.6

Fällungsgenehmigungen

- Grillparzerstr. 32

Die UNB entscheidet, der Baum sei nicht mehr standsicher und ordnet Ersatzpflanzung der Kategorie II (z.B. Eberesche) an

Vorschlag: Kenntnisnahme

- Metzstr. 18

Bei der Begehung hat die UNB eine „Höhlung im Starkast“ entdeckt und daher der Fällung zugestimmt. Die Fällung der Fichte auf dem gleichen Grundstück wird abgelehnt.

Vorschlag: Kenntnisnahme

- Flurstr. 12

Nunmehr wird als Fällungsgrund eine „Rattenproblematik“ angeführt und von der UNB anerkannt. Als Ersatzpflanzung wird ein Baum der Wuchsklasse III vorgeschlagen (z.B. Holunder).

Ich habe noch einmal den ursprünglichen Antrag hervorgeholt, dort steht nichts von einer „Rattenproblematik“.

Vorschlag: Kenntnisnahme der Fällungsgenehmigung mit der Bitte, den BA zukünftig vollständig zu informieren. Forderung nach Ersatzpflanzung durch Grundstückseigentümer (Landeshauptstadt München) in der näheren Umgebung.

Um die Baumschutzverordnung den Bürgerinnen und Bürgern auferlegen zu können ist es wichtig, dass die LHM die Baumschutzverordnung ernst nimmt.

- Auerfeldstr. 20

Vermutlich aufgrund einer Baumaßnahme auf dem Nachbargrundstück war es zu Wurzelschäden und Pilzbefall gekommen. Zuerst schien der Baum noch standsicher. Der BA hatte daher den vorläufigen Erhalt gefordert. Die UNB hingegen urteilt, dass der Pilzbefall nicht behandelbar sei und der Baum nicht mehr standsicher und stimmt daher der Fällung zu.

Vorschlag: Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

8.

Gegen Rechtsextremismus

./.

9.

Denkmalschutz

Herr Haeusgen hat sich mit dem Landtagsabgeordneten Herrn Brannekämper im Maxwerk getroffen. Dessen **Die KulturStiftung Bayern** ist noch nicht vollständig installiert. Der Mieter vom Maxwerk hat von den Stadtwerken erfahren dass Augustiner die Pläne für die Gaststätte nicht weiterverfolgen wird. Der Mieter hat eine Verlängerung des Mietvertrags erhalten und kann sich den Betrieb eines kleinen Cafes im Erdgeschoss vorstellen. Wenn das Konzept von Herrn Horres vorliegt wird der BA es behandeln.

Herr Haeusgen findet dass das Ergebnis ein großer Erfolg für den BA ist. Er hat einen Druck des Maxwerks erworben und bedankt sich damit bei Frau Dietz-Will.

II. UA Kultur und Freizeit

1. Johann Georg Elser, Erinnerung an das Attentat auf Adolf Hitler am 08.11.1939 im Bürgerbräukeller
Gespräch mit Herrn Dr. Neumann (BA 17)

Herr Dr. Neumann vom BA 17 erläutert seinen Wunsch nach einer besseren Würdigung von Johann Georg Elser, der am 8. November 1939 das Attentat auf Adolf Hitler im Haidhauser Bürgerbräukeller verübte. Der UA-Vorsitzende erinnert an frühere Ausstellungs-Aktivitäten des BA 14 (damals noch BA Haidhausen), an den Schaukasten des BA 5 am Gasteig und an die städtische Erinnerungstafel vor dem GEMA-Gebäude. Zusätzlich wird der Georg-Elser-Platz mit seiner Neon-Installation in der Türkenstraße erwähnt. In der Diskussion kommen als Möglichkeiten einer zusätzlichen Würdigung Podiumsdiskussionen, Bronze-Statue, Filmreihen, eine bessere Sichtbarmachung der Bodenplatte vor dem Gema-Gebäude und eine „Elser-Woche“ zur Sprache.

Realistisch erscheint aber vor allem eine mögliche Licht-Performance am jeweiligen 8. November auf dem Gelände des ehemaligen Bürgerbräukellers. Herbert Liebhart hat deshalb den Haidhauser Licht- und Laserkünstler Peter Euser kontaktiert. Eine Antwort steht noch aus. Zu gegebener Zeit sollte das Projekt „Erinnerung an Johann Georg Elser“ wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden. Die Stellungnahme Peter Eusers wird abgewartet. Einstimmig.

Kenntnisnahme

2. Bericht über Termin Kulturreferat am 02.02.2018 zur Beteiligung am „Fest der Demokratie“ an der Theresienwiese am 07.11.2018

Am 2. Februar 2018 treffen sich im Kulturreferat Vertreter des BA Schwanthalerhöhe/Westend und BA Sendling-Westpark mit Frau Dr. Schalm vom Kulturreferat und der als Organisatorin berufenen Medienexpertin Sarah Bergh. Frau Bergh erläutert den Stand der Dinge:

Am 7. 11. 2018 soll auf der Theresienwiese an die Revolution und Ausrufung des Freistaats Bayern vor Hundert Jahren erinnert werden. Im Veranstaltungszelt des Kulturreferates sind Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche am Nachmittag, ab ca 18 Uhr Gesprächs- und Diskussionsrunden und ein anschließendes Abendprogramm geplant. Musiker, Schauspieler und Kabarettisten werden zur Zeit angefragt.

Der BA 5 könnte als Mitveranstalter fungieren. Da es zu diesem Punkt von unserem BA bisher keine Beschlussfassung gibt, müsste der BA noch darüber befinden. Zu den Veranstaltern hinzu kommen im Laufe der Monate eventuell noch der BA Maxvorstadt, der BA Schwabing sowie der BA Schwabing-Freimann. Der nächste Besprechungstermin ist am 14. März um 16 Uhr im Kulturreferat, Zimmer 217.

Auch eine mögliche Veranstaltung/szenische Lesung/Film/Musik mit dem Schauspieler und UA-Mitglied Wilhelm Beck-Rothkegel wird angedacht. Basis einer diesbezüglichen Veranstaltung vor Ort könnten Tagebücher, Gerichtsprotokolle und andere Original-Aufzeichnungen aus der Zeit der Räterepubliken 1919 und der nachfolgenden Ereignisse (Einmarsch der Weißen Truppen etc.) sein.

Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass die Wörthschule in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat und dem Bayerischen Rundfunk eine von Schülern gestaltete Ausstellung über das Ende des Ersten Weltkriegs und die Regierungszeit Kurt Eisners plant. Ansprechpartner für das Projekt ist der Rektor der Wörthschule, Herr Hüttinger. Die Ausstellung findet Januar/Februar 2019 im Haidhausen-Museum statt, die zugehörige Eröffnungsveranstaltung sowie eventuell begleitende Veranstaltungen durch die Wörthschule sind im KiM-Kino geplant.

Eine ähnliche Thematik mit dem Schwerpunkt „Kindheit in Haidhausen nach dem Ersten Weltkrieg“ bearbeitet eine 1. Klasse (!) der Kirchenschule.

Über beide Schulprojekte wird der Bayerische Rundfunk in der Sendereihe „Geschichte hören“ berichten.

Kenntnisnahme

III. UA Soziales

1. **Entscheidungen**
./.
2. **Anhörungen**

2.1 Ausschreibung Kinder-Aktions-Koffer 2018/2019

Wie jedes Jahr leitet das Büro der Kinderbeauftragten die Ausschreibung des Kinder-Aktions-Koffers an den BA. Der Koffer soll für Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren zur Beteiligung an der Stadtbezirkentwicklung eingesetzt werden. Erzieher-innen, Lehrer-innen, Sozialpädagog-innen, Eltern, Ehrenamtliche und Interessierte sollen gemeinsam mit den Kindern den Stadtbezirk erkunden. Demokratie soll im Kleinen positiv erlebbar gemacht werden.

Es braucht die Mitwirkung möglichst vieler Akteure und Kooperationspartner im Stadtteil, von Regsam und aus dem BA für eine überzeugende Bewerbung.

Bewerbungsschluss ist der 30.04.2018. Bewerbungsunterlagen liegen der Ausschreibung bei. Es geht um 3 bis 4 Arbeitsrunden, bei denen ein BA-Mitglied und ein Stellvertreter mitwirkt. Ab Frühjahr 2019 werden die Kinder direkt beteiligt. Ebenso muss REGSAM mit Ansprechpartnern von Facharbeitskreisen den Prozess mitsteuern.

Die Ausschreibung soll in der nächsten Regsam-Sitzung angesprochen werden.

Aufgrund des großen Zeitaufwandes sehen sich die Mitglieder des UA Soziales nicht in Lage am Projekt mitzuwirken. In der Vollversammlung soll nachgefragt werden, ob jemand diese Aufgabe übernehmen möchte. Einstimmig so beschlossen

Kenntnisnahme

3. Unterrichtungen

3.1 Aktualisierung der Liste und Karte mit Standorten für Flüchtlinge und Wohnungslose

Die Aktualisierung der Liste enthält keine Veränderungen zum Monat November 2017. *Einstimmige Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

3.2 Anmietung eines Ausweichquartiers für die Städt. Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte und den Bereich Drogisten der Städt. Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe im Orleanskarree (Orleansstr. 4, 4a)

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09680, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 27.09.2017

Die Vorlage enthält die Darstellung der Raumprogramme als Grundlage für die geplante Anmietung und den Genehmigungsvorschlag für das Anmietobjekt Orleanskarree (Orleansstraße 4, 4a).

Der Unterausschuss folgt den Ausführungen und dem Antrag der Referentin. Kenntnisnahme einstimmig beschlossen.

Kenntnisnahme

- 3.3 Beschluss zur Aufstellung und (Teil-)Änderung von Bebauungsplänen im Rahmen der Schulbauoffensive, hier: Flurstraße
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10670, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 31.01.2018

Der Entwurf zum obigen Beschluss ist dem BA bereits am 7.11. 2017 zur Stellungnahme zugegangen. Die Stellungnahme wurde in der Dezember-Sitzung beschlossen und weitergeleitet. **Die jetzige Sitzungsvorlage enthält außer im Abschnitt „Schulbedarfe“ keine Änderung.**

Im Abschnitt Schulbedarfe sind keine genauen Angaben mehr zu Klassenzahlen für den Ausbau der Grundschule und die Erweiterung der Realschule genannt. Auch Gruppenzahlen für den Neubau des Hauses für Kinder sind nicht angeführt. Es sind die Angaben zu Geschossflächen entfallen.

Ebenfalls sind in der Anlage zu Flurstraße 4 auf S. 12 unter der Rubrik „Anlass der Planung/Vorhaben“ diese Angaben nicht mehr vermerkt. Außerdem ist hier nicht mehr

„Vorgemerkt im 4. Schulbauprogramm“ sondern „Priorität AA; vorgemerkt für weitere

Schulbauprogramme zu lesen.

*Der UA führt die Änderungen auf die Aussage im Schreiben des RBS-ZIM vom 28.11.2017 zurück, in dem bezüglich des weiteren Vorgehens eine neuen Bedarfsabstimmung im RBS und eine Überarbeitung des Gesamtkonzeptes durchgeführt werden soll (S. 4) Die Stellungnahme des BA 5 vom 19.12.2017 ist als Anlage 2c dem Beschluss beigefügt. Sie enthält bereits die Bitte um Berücksichtigung im weiteren Verfahren. Daher schlägt der UA Kenntnisnahme vor.
Einstimmig so beschlossen*

Kenntnisnahme

- 3.4 Planung der Einsätze der MünchnerSommerSpielAktion 2018

Spielen in der Stadt teilt mit, dass der Vorschlag des BA „Frühlingsanlagen/Nähe Albanistraße“ berücksichtigt werden konnte und der Spielbus „Zirkus Pumpernudl“ dort

von Freitag, dem 20.7. bis Sonntag, dem 22.7. jeden Tag von 15 bis 19 Uhr mit den Kindern und Familien spielen wird. Zusätzlich wird aus eigenen Mitteln vom 12.6. bis 14.6. jeden Tag noch einmal das Baumobil dort bereit stehen.

Demnächst wird ein Antrag auf Zuschuss an den BA gestellt.

Der UA nimmt die Mitteilung erfreut zur Kenntnis. Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.5 Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum
Informationskampagne „Raum für München“ des Sozialreferates

Das Amt für Wohnen und Migration übermittelt mit Schreiben vom 29.1.2018 Informationsmaterial für eine Informationskampagne für die Zielgruppe Vermieter, Mieter und die Bürgerinnen und Bürger in München. Die zentrale Botschaft lautet: **Zweckentfremdung ist kein Kavaliersdelikt.**

Nach der Auftaktpressekonferenz am 16.01.2018 mit der 3. Bürgermeisterin Frau Strobl und der Sozialreferentin Frau Schiwy wird die Kampagne einerseits über stadteigene Kommunikationskanäle gesteuert und andererseits mit externen Partnern umgesetzt, welche mit der Hauptzielgruppe vernetzt sind (Multiplikatoren).

Über eine unbürokratische Plattform (www.raum-fuer-muenchen.de) kann die Bevölkerung eine vermutete Zweckentfremdung von Wohnraum an das Sozialreferat melden. Die Bezirksausschüsse können zusätzliches Informationsmaterial (z.B für Bürgerversammlungen) anfordern.

*Der UA empfiehlt Kenntnisnahme und evtl. nach Abstimmung in der Vollversammlung die Anforderung weitere Flyer für die kommenden Bürgerversammlungen.
Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig zugestimmt.

3.6 Sanierung der Kita Kirchenstr. 17 a
Schreiben Bürgermeisterin Strobl

Als Antwort auf das Schreiben der BA-Vorsitzenden an Frau Bürgermeisterin Strobl, in dem sie um Unterstützung für die Bewilligung aus sozialen Gründen für den vom RBS abgelehnten Busschuttle bat, erhielt der BA am 17. Januar auch von Frau Strobl eine ablehnende Antwort.

Frau Strobel führte im Wesentlichen für die Ablehnung die gleichen Gründe wie das RBS an und bedauert es, dass die Sanierung nicht in den Ferienzeiten durchgeführt werden konnte.

Der UA bedauert ebenfalls die erneute Ablehnung und ist der Meinung, dass die aufgeführten Problematiken für Eltern, Kinder und Personal sicher eine große Herausforderung aber nicht unlösbar wären. Da alle Mittel der Unterstützung ausgeschöpft sind, wird Kenntnisnahme empfohlen.

Einstimmig so beschlossen

Kenntnisnahme

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 Budget der Bezirksausschüsse
KIM-Kino im Einstein e.V.
P-Seminar „Vom Glasscherbenviertel zum Inszenestadtteil“
2.950,00 €
Gesamtkosten: 3.950,00 €, beantragte Summe: 2.950,00 €, Eigenmittel: 1.000,00 €
Der Zuschuss wird beantragt für ein Filmprojekt im Rahmen eines P-Seminars zur Dokumentation struktureller Veränderungen in Haidhausen, u.a. mittels Zeitzeugeninterviews. Für die Zusammenarbeit konnte Klaus Bichlmeier, Träger des Bayerischen Filmpreises, gewonnen werden. Das Filmprojekt soll mit Schülerinnen des Edith-Stein-Gymnasiums durchgeführt werden, mittlerweile hat auch eine Schülergruppe der Flur-
schule Interesse an der Mitarbeit.

Der Unterausschuss erkennt zwar in dem Filmprojekt einen Beitrag zur Bewahrung der Geschichte Haidhausens, es wird aber bemängelt, dass in der Kostenaufstellung viele Posten enthalten sind, die eigentlich durch die Schülerinnen im Rahmen des P-Seminars erbracht werden sollen. Es wird weiter die Schaffung eines Präzedenzfalls befürchtet.

Der Unterausschuss empfiehlt bei Stimmengleichheit, die Bezuschussung abzulehnen.

Der Antrag wurde zurückgezogen. Herr Simpson und Herr Liebhart bedauern, dass die Maßnahme nicht gefördert wurde.

- 1.2 Antrag auf Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für „Kai's Kitchen“, Einsteinstr. 50
Vertagung aus der Sitzung vom 17.01.2018
Es handelt sich hierbei um die Erweiterung der Freischankfläche der ehemaligen „Kleinen Orchidee“. Es besteht dort eine Freischankfläche von 1,0 m Breite und 7m Länge entlang des Hauses.
Wegen der Verlegung des Radweges auf die Fahrbahn der Einsteinstraße steht jetzt ein erheblich breiteres Gehweg zur Verfügung. Der Radweg zwischen Gehweg und Baumgraben wurde zurückgebaut.
Beantragt ist eine zweigeteilte Freischankfläche von jeweils 1,2 m Breite und 8,4 m Länge entlang des Hauses und 9,95 m Länge entlang des Baumgrabens.
Dazwischen bliebe ein 2,0 m breiter Restgehweg.
Das Baureferat H15 empfiehlt eine Freischankfläche von 2,4 m Breite und 8,4 m Länge entlang des Hauses und den 2 m breiten Restgehweg zwischen Freischankfläche und Baumgraben zu situieren.
Der Unterausschuss empfiehlt, dem Vorschlag von BAU H15 zu folgen und eine ungeteilte Freischankfläche entlang des Gebäudes zu genehmigen.

- Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.2.1

2. Anhörungen

- 2.1 Verlängerung der Verkaufszeit des Wochenmarktes am Weißenburger Platz jeweils dienstags von 07.00-14.00 Uhr (vorher 07.00-13.00 Uhr)
Die Verlängerung ist per Bescheid der LHM – Markthallen München vom 19.01.2018, eingegangen in der BA-Geschäftsstelle am 24.01.2018, mit Einwendungsfrist bis 02.02.2018 am 06.02.2017 in Kraft getreten.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, jedoch die MHM darauf hinzuweisen, dass künftig eine angemessene Vorlaufzeit zu beachten ist. - *Einstimmig so beschlossen* -

Einstimmig zugestimmt.

- 2.2 Aufstellung von Sitzgelegenheiten vor „Familyroom“ in der Metzstr. 36
Es bleibt bei zwei mal 2 m breiten Sitzgelegenheiten mit max. 0,8 m Ausladungstiefe eine Restgehwegbreite von 2,28 m.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - *Einstimmig so beschlossen* -

Einstimmig zugestimmt.

- 2.3 Weißenburger Platz 1: Nutzungsänderung Fotostudio zu Laden mit Verzehrereich
Die geänderte Nutzung besteht seit mehreren Jahren. Das Nutzungsänderungsverfahren wird offensichtlich erst jetzt nachgeholt.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung und die Nachfrage, wie es immer wieder zu solchen Nachholungen kommen kann und ob Genehmigungen nicht eigentlich vor der Nutzungsänderung vorliegen müssten. - *Einstimmig so beschlossen* -

Einstimmig zugestimmt.

- 2.4 Rablstr. 37: Nutzungsänderung Gastronomie zu Laden
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - *Einstimmig so beschlossen* -

Einstimmig zugestimmt.

- 2.5 Balanstr. 34: Nutzungsänderung Schneiderei zu Ladengeschäft, Tektur
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - *Einstimmig so beschlossen* -

Einstimmig zugestimmt.

- 2.6 Balanstr. 34: Nutzungsänderung Laden mit Werkstatt für Kleinkrafträder zu Fitnessstudio
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - *Einstimmig so beschlossen* -

Einstimmig zugestimmt.

- 2.7 Marktveranstaltungen auf dem Orleansplatz 2018, Platzvergabe nach Grünanlagensatzung
Das KVR – VVB beabsichtigt, im Jahr 2018 folgende Marktveranstaltungen auf dem Orleansplatz zu genehmigen:
19.05.-03.06.2018 Freundschaftstreffen der Biergartenfreunde
06.07.-15.07.2018 Hamburger Fischmarkt
18.08.-02.09.2018 Bayernmarkt
Ein Antrag auf eine Veranstaltung „Europäisches Freundschaftsfest – Haidhausen“ vom 29.06.-15.07.2018, die zeitlich mit dem Hamburger Fischmarkt konkurriert hätte, wurde zurückgezogen, da es nach den neuen Veranstaltungsrichtlinien auf das Prioritätsprinzip, also auf den Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldung ankommt und der Antrag später eingereicht wurde.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, hätte es aber begrüßt, wenn statt des „Hamburger Fischmarktes“ das „Europäische Freundschaftsfest“ zugelassen worden wäre. - *Einstimmig so beschlossen* -

Einstimmig zugestimmt.

3. Unterrichtungen

- 3.1 Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für das Aufstellen von Tischen und Stühlen vor dem „Bosporus“ in der Ohlmüllerstr. 26
Entscheidung des Oberbürgermeisters
Das KVR – Bezirksinspektion Ost hat die Angelegenheit dem OB zur Entscheidung vorgelegt, der die Freischankfläche entgegen dem Votum des BA genehmigt hat.
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - *Einstimmig so beschlossen* -

Kenntnisnahme

- 3.2 Gasteig München GmbH: Generalsanierung, Interimsquartiere, Finanzierung
Das RAW informiert über die Aufnahme der Stellungnahme des BA 5 (und weiterer des BA 6) in den Referentenantrag, der aber nicht geändert wird. Das bedeutet, dass weiter von der Schließung des Kinderhauses in der Kellerstraße –mindestens während der Bauzeit- ausgegangen werden muss.
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - *Einstimmig so beschlossen* -

Kenntnisnahme

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

- 2.1 Maria-Theresia-Straße 4: Neubau eines Wohnhauses mit Tiefgarage, Vorbescheid
Anhörung der LBK vom 24.01.2018
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 22.06.2017 (TOP 2.13) behandelt.
Einer Bebauung nach dem damals vorliegenden Vorbescheids-Antrag wurde nicht zu-

stimmt.

Auch von der LBK wurde im Vorbescheid vom 05.10.2017 die Bauvoranfrage überwiegend negativ beantwortet.

In dem jetzigen Vorbescheids-Antrag sind 3 UG's geplant, wobei das 2. und 3. UG überwiegend als Tiefgarage genutzt wird (insgesamt 21 Stellplätze) und mittels Aufzug erschlossen wird. Teilbereiche werden als Fahrradkeller (60 Stellplätze im System-Doppel-parker), Haustechnik und 9 Kellerräume genutzt.

Im 1. UG sind fünf Wohnräume geplant, die mit den darüber liegenden EG-Wohnungen mittels Wendeltreppe verbunden sind. Im EG, 1. und 2. OG sind jeweils 4 Wohneinheiten und im 3. OG zwei Wohneinheiten geplant (insgesamt 14 Wohneinheiten).

Zudem ist noch eine Variante 1 eingereicht. Die wesentliche Änderung findet sich hier im 2. und 3. UG. Die Raumeinteilung ist so gestaltet, dass sich 25 Kfz-Stellplätze ergeben und die anderweitige Nutzung sich nur im 2. UG befindet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wie im vorausgehenden Antrag sind wieder zahlreiche Bezugsfälle aufgezeigt und planlich dargestellt, auf die der Antragsteller Bezug nimmt und damit die zahlreich beantragten Abweichungen und Befreiungen begründet.

Nach wie vor haben für uns die abschlägigen Begründungen der LBK vom 05.10.2017 Gültigkeit. Hierin heißt es u. a.: „*Was die Belange des Denkmalschutzes anbelangt, so ist aus Sicht des Landesamts und des Heimatpflegers, durch die Nähe des Vorhabens zu Baudenkmalern und der Lage des Grundstücks im Ensemble "Bogenhäuser", mit Befreiungen vom Bebauungsplan nur äußerst restriktiv umzugehen.*“

Dem ist nichts hinzuzufügen und das Vorhaben in der vorliegenden Fassung abzulehnen.

Einstimmig zugestimmt.

2.2 Franziskanerstraße 45: Anbau von Balkonen (2 x 5 Stück)

Anhörung der LBK vom 25.01.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Beantragt sind hofseitig 2 x 5 Balkone und zwar jeweils vom 1. bis zum 4. OG und dem DG.

Der Ausbau des Dachgeschosses ist allerdings noch nicht beantragt und soll laut Planeintrag gesondert erfolgen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig zugestimmt.

2.3 Rosenheimer Straße 30-32: Nutzungsänderung Büroflächen (3.-5. OG), Zahntechnisches Labor (4. OG) und Saunabereich (7. OG) in Wohnungen, Umbau einer Wohnung (3. OG)

Anhörung der LBK vom 08.01.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Gemäß den vorliegenden Planunterlagen ergeben sich beim Baumbestand, dem 1. und 2. UG, dem Zwischengeschoss, dem EG und dem 1., 2. und 6. OG keine Änderungen.

Im 3. OG werden zwischen den Achsen 20/22 vier Büros in 4 Wohneinheiten umgenutzt.

Zwischen den Achsen 22/25 werden zudem 2 Wohneinheiten umgebaut.

Im 4. OG werden zwischen den Achsen 20/25 Laborräume in 6 Wohneinheiten umgenutzt.

Im 5. OG werden zwischen den Achsen 20/23 Büros in 3 Wohneinheiten umgenutzt.

Im 7. OG werden zwischen den Achsen 18/23 der Saunabereich in 6 Wohneinheiten umgenutzt.

Über dem 7. OG wird zwischen den Achsen 21/23 eine neue Empore geplant.

Insgesamt würden durch das Vorhaben 21 Wohneinheiten entstehen.

Gemäß Baubeschreibung sollen 8 Stellplätze auf dem Baugrundstück errichtet werden. Fahrradabstellplätze sind nicht erwähnt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Vorhaben wird begrüßt und der Umnutzung zugestimmt. Es ist aber noch die Stellplatzfrage für Kfz und Fahrräder, sowie die Spielplatzfrage zu klären.

Einstimmig zugestimmt.

- 2.4 Pöppelstraße 5-7: Sanierung und Umbau, Ausbau der Dachspeicher zu zwei Wohnungen sowie Anbau von Balkonanlagen auf der Hofseite, Tektur
Anhörung der LBK vom 11.01.2018
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Der ursprüngliche Antrag ist nicht bekannt und damit auch nicht die ursprüngliche Nutzung im Dachspitz. Nach den Unterlagen ist es denkbar, dass der als Galerie bezeichnete Dachspitz als Nutzraum der darunterliegenden Wohneinheit zugeordnet war. Jetzt soll er gemäß dem Tektur-Antrag als untergeordneter Abstellraum genutzt werden.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**
Der Nutzung als Abstellraum wird zugestimmt. Damit macht aber die ursprünglich geplante Terrasse auf der Abstellraumebene über dem Treppenhaus keinen Sinn und wird deshalb abgelehnt, um einer späteren, stillschweigenden Umnutzung dieser Ebene nicht Vorschub zu leisten.

Einstimmig zugestimmt.

- 2.5 Einsteinstraße 46 a: DG-Ausbau und Kellersanierung eines denkmalgeschützten Mehrfamilienhauses
Anhörung der LBK vom 11.01.2018
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Die Hofunterkellerung soll saniert werden. Geplant ist die Decke zu erneuern und im gleichen Zug die Kellerräume neu zu ordnen. Außerdem ist geplant das DG auszubauen. Dabei wird der entstehende Dachspitz als Galerie der darunterliegenden Wohneinheit zugeordnet. Straßenseitig sind dabei auf der Wohnebene neue Dachgauben und für die Galerie Dachfenster geplant. Die Dachgauben und Dachfenster haben allerdings weder in der Lage noch in der Größe einen Bezug zu den bestehenden Fenstern der Fassade. Gleiches gilt für die hofseitigen Fenster. Hier werden sogar zwei verglaste Wintergärten mit 4,52 m Breite geplant.
Im Antrag und in der Baubeschreibung nicht erwähnt, im Plan aber dargestellt, ist hofseitig ein Aufzug, der offensichtlich auch geplant ist. Er beginnt am Treppen-Zwischenpodest (zwischen 1. OG und 2. OG) und wird bis zum Dachausbau geführt. Er bindet teilweise in den Bestand ein, wie sich das aber in den bestehenden Wohnungen auswirkt ist nicht erkennbar, weil die entsprechenden Grundrisse (1. bis 4. OG) nicht dargestellt sind.
Gemäß Baubeschreibung werden 2 Stellplätze abgelöst. Fahrradstellplätze sind nicht vorgesehen.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**
Die Hofsanierung macht Sinn und auch der Dachausbau ist denkbar. Die Anordnung und die Größe der Dachgauben kann aber so nicht hingenommen werden und ist mit dem Denkmalschutz abzustimmen.
Auch der offensichtlich mit geplante Aufzug ist näher zu erläutern, insbesondere im Bereich der Bestandswohnungen, denn hier fehlt jede Darstellung.
Außerdem fehlen Angaben über Fahrradabstellplätze und auch ein Freiflächengestaltungsplan ist erforderlich, nachdem der Hofbereich grundlegend saniert werden soll.

Einstimmig zugestimmt.

- 2.6 Steinstraße 29: DG-Ausbau und Aufstockung, Vorbescheid
Anhörung der LBK vom 11.01.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Geplant ist der Rückbau des Dachstuhls, der Bau eines Vollgeschosses (im Antrag als DG bezeichnet) als 6. OG und darüber ein neuer Dachstuhl mit ausgebautem DG und einem Spitzboden als Galerie.

Dargestellt werden die Varianten A und B, die sich hauptsächlich in der Eckausbildung unterscheiden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Eckausbildung der Variante A wirkt sehr wuchtig und deshalb ist in jedem Fall die Variante B zu bevorzugen.

Bei der geplanten Verbindung der DG-Wohnungen mit dem Galeriegeschoss ist zu beachten, dass nicht eine Wohneinheit geschaffen wird, die den allgemein üblichen Standard durchschnittlichen Wohnraums in München überschreitet, zudem das Gebäude im Erhaltungssatzungsgebiet liegt.

Einstimmig zugestimmt.

- 2.7 Senftlstraße 2: Dachgeschossausbau und Anbau eines Personenaufzugs an einem denkmalgeschützten Wohngebäude
Anhörung der LBK vom 29.01.2018
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Es ist geplant das DG über dem 4. OG in zwei Ebenen auszubauen. Die Ebene 1 hat ca. 140 qm Wohnfläche und die Ebene 2 (Spitzboden als Galerie) ca. 47 qm. Nachdem beide Ebenen verbunden werden sollen, ergibt sich eine Gesamtwohnfläche von ca. 187 qm. Hofseitig ist ein Aufzug geplant, dessen Ausstieg jeweils an den Zwischenpodesten ist und der bis zum ausgebauten DG geht.
Gemäß der Baubeschreibung soll ein Stellplatz abgelöst werden.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Bei der geplanten Verbindung der DG-Wohnung mit dem Galeriegeschoss wird eine Wohneinheit mit ca. 187 qm Wohnfläche geschaffen, die damit den allgemein üblichen Standard durchschnittlichen Wohnraums in München überschreitet. Deshalb sollte der Ausbau in dieser Form nochmals überdacht werden.
Ist der Ausbau zu genehmigen, sollten in jedem Fall die Arbeiten in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz erfolgen.

Einstimmig zugestimmt.

- 2.8 Einsteinstraße 112-114: Neubau eines Seniorenpflegeheims mit 216 Betten, 35 WE Betreutes Wohnen, Kinderhort für 44 Kinder und Tiefgarage, Tektur
Anhörung der LBK vom 29.01.2018
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das Projekt wurde bereits am 11.06.2015 und 06.04.2017 (TOP 2.4) vom UA Planung behandelt. Zuletzt wurde als Tektur der Wegfall einer Rauchschutztür in der TG-Schleuse vor dem Aufzug beantragt. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.
Auch diesmal ist es eine Fortschreibung zum Brandschutznachweis. Gemäß dieser 2. Fortschreibung wird die Stromversorgung der Aufzugsanlagen geändert.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig zugestimmt.

- 2.9 Ismaninger Straße 33: Nutzungsänderung im EG Nord (ehem. Gewerbefläche) zu Praxisflächen für die Abt. HNO; Klinikum rechts der Isar
Anhörung der LBK vom 29.01.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Gemäß der Beschreibung sollen die ca. 175 qm ehemaliger Gewerbeflächen in Praxisflächen umgenutzt werden. Außerdem wird im UG/TG ein Raum mit ca. 25 qm als Lager, WC-D, WC-H und Umkleide umgebaut.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen. Allerdings ist anzumerken, dass die fortwährende Ausbreitung des Klinikums immer mehr den zugesagten Masterplan vermissen läßt.

Einstimmig zugestimmt.

3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)

3.1 Grillparzerstraße 34, Vorbescheidserteilung
Schreiben der LBK vom 04.01.2018

Mit dem Projekt hat sich der UA Planung bereits in seinen Sitzungen am 10.12.2015, 11.02.2016, 08.12.2016 und 07.12.2017 beschäftigt. Zuletzt wurden 2 Varianten nochmals als Vorbescheid abgefragt. Dabei entsprach die Variante 1 mehr der früheren Wunsch-Variante des UA Planung.

Die LBK stellt dazu fest, dass sowohl die Variante 1 als auch die Variante 2 planungsrechtlich zulässig ist. Auch die beantragten Abweichungen bei den hof- und straßenseitigen Abstandsflächen kann in Aussicht gestellt werden.

Aus Sicht des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege ist es nach Ansicht der LBK zwingend erforderlich, dass die Dachflächen mit gleicher Dachneigung und gleicher Dachdeckung ausgeführt werden können. Deshalb wird die Variante 2 befürwortet. Variante 1 bleibt mit dem First zwar in der bestehenden Höhenentwicklung, die Dachflächen werden aber hier mit sehr unterschiedlichen Dachneigungen ausgeschlossen. Da es sich bei den vorliegenden Planungskonzepten um die Grundlagen für ein späteres Wettbewerbsverfahren handelt, wird mit der Variante 2 in der weiteren Bearbeitung auf der Hofseite ausreichender Spielraum für die Anschlüsse und für die Erschließung ermöglicht, aus diesen Randbedingungen heraus kann dann eine entsprechende Lösung entwickelt werden.
Der Bescheid gilt 3 Jahre.

Kenntnisnahme

3.2 Mitteilung über Grundstücksgeschäfte (Unentgeltlicher Rückerwerb von MGS-Grundstücken):

4. Nähe Wolfgangstraße: Freifläche, gemeinsamer Anwohner-Spielplatz, ca. 56 m² als Wirtsgarten der Gaststätte „Preysinggarten“ vermietet
5. Nähe Milchstraße: unbebaut, gemeinsame anwohnergenutzte Hoffläche sowie Spielplatz, per Dienstbarkeit gesichert

Schreiben des Kommunalreferats vom 03.01.2018.

Kurzbeschreibung:

Es handelt sich hier um die Rückübertragung von Treuhandvermögen der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) an die Immobilienverwaltung des Kommunalreferats (KR-IM-GW-Ost). Die stadtinterne Verantwortung liegt damit ab dem 01.01.2018 beim Kommunalreferat.

Kenntnisnahme

3.3 Wohnungsmarktbeobachtung München – Kleinräumige Strukturdaten 2016 für die Stadtbezirke

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10503, Bekanntgabe des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 31.01.2018

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4753873

Kurzbeschreibung:

Die Landeshauptstadt München erstellt in regelmäßigen Abständen eine für die Fachöffentlichkeit nutzbare Wohnungsmarktbeobachtung. Diese besteht aus mehreren Bausteinen:

1. Der "Bericht zur Wohnungssituation in München" erscheint alle zwei Jahre (letztmalig für 2014 - 2015). Der Bericht für die Jahre 2016-2017 soll im Herbst 2018 erscheinen.
2. Darüber hinaus werden alle zwei Jahre Expertenbefragungen zur Einschätzung der Situation und Entwicklungstendenzen auf dem Münchner Wohnungsmarkt durchgeführt. Die Dokumentation der Expertenbefragung 2017 erscheint im Frühjahr 2018.
3. Seit 1995 wertet das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Mietannoncen der Süddeutschen Zeitung und seit 2017 die Miet- und Kaufanzeigen des Online-Portals Immobilienscout24 aus.
4. Seit 2011 wird das Falblatt zum Wohnungsmarkt München herausgegeben. Es informiert über wohnungsmarktrelevante Daten und wohnungspolitische Kennzahlen.
5. Im Jahr 2016 wurde der Wohnungsbauatlas neu in die Wohnungsmarkt-beobachtung eingeführt. Er betrachtet die Entwicklung des Wohnungsbestandes, die Fertigstellungen im Wohnungsbau sowie die Miet- und Kaufpreisentwicklungen auf Ebene der Landeshauptstadt, der Region München und der Metropolregion München.

Ziele der kommunalen Wohnungsmarktbeobachtung sind:

1. Analyse der Situation und Entwicklungstendenzen auf dem Münchner Wohnungsmarkt auf Basis einheitlicher Indikatoren.
2. Transfer von Informationen und Erfahrungen zwischen den Akteurinnen und Akteuren.
3. Ableitung von Handlungsempfehlungen für die kommunale Wohnungspolitik.

Strukturdaten für Au-Haidhausen siehe Anlage.

Kenntnisnahme

3.4

Neue Gebietskategorie im Baurecht: Urbanes Gebiet

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07964, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 31.01.2018

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4340243

Aktueller Sachstand:

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit hat ein „Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie 2014/52/EU im Städtebaurecht und zur Stärkung des neuen Zusammenlebens in der Stadt“ vorgelegt. Nach Abschluss des förmlichen Gesetzgebungsverfahrens wurde das Gesetz (im Folgenden: Bauplanungsrechtsnovelle 2017) am 12.05.2017 im Bundesgesetzblatt verkündet und trat am 13.05.2017 in Kraft.

Das Ziel „Stärkung des neuen Zusammenlebens in der Stadt“ wurde durch die Einführung einer neuen Baugebietskategorie „Urbane Gebiete (MU)“ in der Baunutzungsverordnung (BauNVO) umgesetzt (siehe § 6a BauNVO neu).

Fazit der Referentin:

Die Einführung der neuen Baugebietskategorie „Urbane Gebiete (MU)“, verbunden mit einer parallelen Änderung der TA Lärm im Hinblick auf die zulässigen Immissionsrichtwerte, eröffnet insbesondere großstädtisch geprägten Kommunen, mithin auch der Landeshauptstadt München die Möglichkeit, „funktionsgemischte dichte Quartiere“ zu schaffen, für die eine räumliche Verklammerung von Wohnen, Arbeitswelt, Versorgen, Bildung, Kultur und Erholung unter Ausnutzung kurzer Wege typisch ist. Gleichzeitig ist sich die Landeshauptstadt München aber auch der Verantwortung bewusst, die im Falle künftiger Festsetzungen von urbanen Gebieten im Umgang mit höheren Baudichten und Lärmgrenzwerten an die Aufenthalts- und Erholungsqualität der Freiräume gestellt werden.

Kenntnisnahme

- 3.5 Direkter Austausch des Stadtrats mit der Stadtverwaltung, der Stadtgestaltungskommission und den an der Planung und Bau beteiligten Interessengemeinschaften
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 09931, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 17.01.2018

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4632211

Fazit des Planungsreferats:

Das Referat für Stadtplanung und, Bauordnung begrüßt die Diskussionsvorschläge zu Standards im Wohnungsbau und nimmt aktiv teil am Austausch mit den Vertretungen der Verbände (Architektenschaft und der am Bau beteiligten Interessengemeinschaften). Innerhalb des eigenen Zuständigkeitsbereiches überprüft die Verwaltung aktiv die vorhandenen Standards/Auflagen auf allen Ebenen der für das Planen und Bauen einschlägigen Handlungsfelder fortlaufend und reduziert oder beseitigt diese Standards dort, wo kein Regelungsbedarf gesehen wird. Ob ein einziges Regelwerk, wie es von den Verfassern des BDA-Manifestes angestrebt wird, die erhofften Vereinfachungen bringen kann, erscheint allerdings fraglich.

Unter anderem in dem Symposium zur Eröffnung der Ausstellung "Neue Standards, zehn Thesen zum neuen Wohnen", das am 25.11.2017 im Kreativquartier München in einer Kooperation des Bund Deutscher Architekten (BDA) mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung stattgefunden hat, wurden die Thesen zur Standards-Debatte bereits diskutiert.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird im Rahmen einer dafür geeigneten Fachveranstaltung die Planungssprecher und Vertretungen der städtischen Wohnungsbau-gesellschaften, der Bauträger, des BDA und der Stadtgestaltungskommission einladen, um die Ergebnisse dieser Beschlussfassung und die zugrundeliegenden Vorschläge aus den vorliegenden Anträgen gemeinsam zu diskutieren.

<http://bda-bayern.de/2018/01/nachbericht-finissage-diskussion-im-kreativquartier-in-muenchen/>

Kenntnisnahme

- 3.6 Von Zürich lernen: urbanes Wohnen über Tramdepot
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10202, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 17.01.2018

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4679538

Resümee:

Es ist festzustellen, dass die Überbauung von Verkehrsinfrastruktureinrichtungen oder anderweitiger, ebenerdiger Nutzungen, angesichts der sich weiter verknappenden bebaubaren Flächen in München, durchaus Verfolgung wert erscheint und auch bereits verfolgt wird (z. B. über dem [Parkplatz des Dantebades](#), über Lebensmittelmärkten und das Projekt der [GEWOFAG in Freiam, WA7 und '8](#)). Es handelt sich jedoch stets um eine Einzelfallbetrachtung, der eine eingehende Prüfung und planerische Untersuchung vorangehen muss, um sicherzustellen, dass die bestehenden Nutzungen der Grundstücke durch eine Überbauung nicht eingeschränkt oder behindert werden.

Kenntnisnahme

- 3.7 Wohnungen teilbar bauen
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10494, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 31.01.2018

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4752962

Fazit der Referentin:

Weiterhin stehen dem Wunsch nach flexibel gestaltbaren Grundrissen im geförderten Wohnungsbau die Vorgaben hinsichtlich kompakter Wohnungsgrößen in Kombination mit entsprechender Belegung sowie die Kostenobergrenzen für Baukosten entgegen. Derzeit erscheinen flexible Grundrisse daher nur in Teilbereichen des Wohnungsbaus sinnvoll,

nämlich bei großen Wohnungen, die durch insgesamt einfache Maßnahmen geteilt und auch wieder zusammengelegt werden können.

Die städtischen Wohnungsbaugesellschaften haben jedoch bereits seit längerem eigenständige Konzepte und Instrumente entwickelt, um die im Antrag beschriebene Intention umzusetzen. Hierzu zählen seniorenrechtliche Wohnkonzepte wie "Wohnen im Viertel" oder Sonderwohnformen mit Betreuungsangeboten, die die Versorgung älterer Bewohnerinnen und Bewohnern in der vertrauten Umgebung und den eigenen vier Wänden unterstützt.

Auch die individuelle Wohnungsanpassung im Bedarfsfall, wie z.B. der Einbau behindertengerechter Anlagen, die die Folgen einer eingetretenen Behinderung mildern, zählen zu diesen Instrumenten. Zudem bieten die städtischen Wohnungsbaugesellschaften ein Sozial- oder Umzugsmanagement an, bei dem Mieterinnen und Mieter im Hinblick auf die bedarfsgerechte Versorgung mit geeignetem Wohnraum unterstützt werden.

Kenntnisnahme

- 3.8 Orleansstraße 10, Errichtung einer Fußgängerbrücke zwischen IHK Akademie und Neubau Bürogebäude „Holzkontor“
Schreiben der LBK vom 25.01.2018.
Der Bauantrag „Fußgängerbrücke“ wurde in der UA Planungssitzung am 12.10.2017 unter TOP 2.8 behandelt und es wurde dazu folgender Beschluss gefasst: *„Nachdem in diesem Bereich – laut Plan – eine Feuerwehrezufahrt vorgesehen ist, sollte auch geprüft werden, ob auch der bisher vorhandene Engpass in diesem Bereich, der einen durchgängigen Radweg bisher unmöglich machte, beseitigt werden kann.“*
Die LBK teilt nun mit, dass ein Radweg entlang der Bahnstrecke bzw. eine entsprechende Dienstbarkeit für das Geh- und Fahrrecht zugunsten der Landeshauptstadt München auf dem Baugrundstück, im Rahmen des beantragten Vorhabens, leider nicht gefordert werden kann.

Anmerkung des UA:

Es war zu erwarten, dass eine entsprechende Dienstbarkeit nicht erzwungen werden kann. Es wäre aber schon dienlich, wenn bei den üblichen Verhandlungen im Baugenehmigungsverfahren der BA-Wunsch vorgetragen werden würde, langfristig einen durchgehenden Rad- und Gehweg bis zur Balanstraße zu ermöglichen. Und Wünsche können ja auch mal erfüllt werden wenn keine Verpflichtung dazu besteht.

Schreiben an die LBK einstimmig zugestimmt.

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

- 3.1 Fahrbahnsanierung in der Schneckenburgerstraße zwischen Nigerstraße und Lucile-Grahn-Straße
Die marode Fahrbahn soll saniert werden. *Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

3.2

Fünf Plätze attraktiv neu gestalten

hier: Rosenheimer Straße / Lilienstraße / Zeppelinstraße (diverse Anträge des BA 5)

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07939, Beschluss des Bauausschusses vom 30.01.2018

Stadtratsbeschluss: Baureferat soll auf der Basis der vorliegenden Pläne planen und im MIP einstellen.

Der UA begrüßt die vorliegende Planung, die nach Auffassung des Unterausschusses die Anliegen der letzten Einwohnerversammlung berücksichtigt. Daher wünscht der UA schnelle Umsetzung. Es soll zügig eine Einwohnerversammlung auf der Grundlage dieser Pläne organisiert werden.

Der UA hält den Wunsch aufrecht, dass der Radweg an der Zeppelinstraße in südliche Richtung auf die Ostseite des Baumgrabens verlagert soll, damit der Fußweg verbreitert werden kann. *Einstimmig so beschlossen*

Frau Dietz-Will widerspricht dem Beschluss des UA.

Das Projekt befindet sich im Umgriff der Maßnahme „Stadt und Fluss Rahmenplanung städtischer Isarraum“ und wird eng mit den dazu stattfindenden Planungs- und Baumaßnahmen abgestimmt, wie zum Beispiel:

1. die Sanierung durch die SWM, der notwendige Gleisaustausch vor dem Deutschen Museum und in der Rosenheimer Straße. Die Widerlager der Brücke müssen vom Baureferat Ingenieurbau saniert werden usw.

2. Die Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit der Kreuzung nach Umbau wird vom KVR bestätigt und abschließend wie folgt bewertet: Im Ergebnis festzuhalten ist, dass die Leistungsfähigkeit mit dem Rückbau der Lilienstraße auf zwei Abbiegespuren von einer Länge wie im Bestand der Lilienstraße (36 m) gegeben ist und ein Rückstau sich nicht aufbaut. Die Zeppelinstraße wird so an den Kreuzungsbereich angebunden, dass das Wenden (U-Turn) noch vor der Lichtsignalanlage möglich ist.

3. Im Kreuzungsbereich Rosenheimer Straße kann eine signalisierte Fußgängerquerung in Höhe der Zeppelinstraße eingebaut werden. Parallel dazu ist eine Zweirichtungsfurt für den Radverkehr realisierbar.

Einstimmig Zustimmung zu den Ausführungen von Frau Dietz-Will. Eine Einwohnerversammlung ist jetzt nicht erforderlich.

3.3

Krähensichere Mülleimer

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 04191, Beschluss des Bauausschusses vom 30.01.2018

Eine Art Kragen soll besser gegen Krähen schützen. *Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

- 3.4 Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs in München
Fortschreibung und Radverkehrsbericht 2017
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 9964, Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung, des Bauausschusses und Kreisverwaltungs-
ausschusses vom 31.01.2018
2., 3. und 4. Hinweis / Ergänzung
Endgültiger Beschluss des Stadtrates.
*Zur Dokumentation der Absatz zur Rosenheimer Straße zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße:
Für die Rosenheimer Straße wurden mehrere Varianten zur Einrichtung von Radverkehrsanlagen ausgearbeitet. Zur Verbesserung der Radverkehrsverhältnisse wurde eine versuchsweise Temporeduktion von Tempo 50 auf Tempo 30 eingerichtet (vgl. Beschluss des Kreisverwaltungs Ausschusses vom Juli 2017, Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 08788). Durch das Baureferat werden in diesem Zuge zudem bauliche Anpassungen an den Einfädelungsbereichen des Radverkehrs Höhe Orleansstraße und Balanstraße/Metzstraße zur Optimierung der Verkehrssicherheit vorgenommen. Anschließend soll der Stadtrat über das weitere Vorgehen entscheiden. Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

- 3.5 Eingang in die Frühlingsanlagen
Ergebnis Ortstermin am 24.01.2018
An der Stelle, die zum Falschparken missbraucht wird, sollen zwei oder drei Findlinge platziert werden. Ansonsten Kenntnisnahme. *Einstimmig so beschlossen*
- Frau Dietz-Will widerspricht dem Beschluss des UA. Ergebnis des Ortstermins war, dass kein Stein hingelegt werden kann aus Platzmangel, er wäre mitten auf der Straße platziert. Frau Dietz-Will bietet nochmals einen Ortstermin an.

Kenntnisnahme

- 3.6 Zebrastreifen Auerfeldstraße
Der UA bedauert diese Entscheidung des KVR. Durch den nahen TSV Ost gibt es viele Kinder, die nachmittags die Straße queren wollen, zum Beispiel weil sie gegenüber wohnen oder den Bus zum Ostbahnhof nehmen wollen. Es soll eine zusätzliche Zählung durchgeführt werden, und zwar an einem Nachmittag, wenn viel Fußverkehr zu und vom TSV Ost ist. *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig zugestimmt.

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Radverkehr am Wiener Platz
Es liegt ein Bürgervorschlag vor, den Radverkehr entlang der Bebauung westlich und südlich zu führen, anstelle wie jetzt zur Steinstraße. Die Radwegführung soll baulich betont werden, z.B. durch Pflanzkästen oder einen kleinen Höhenunterschied.
Der Vorschlag würde dem Radverkehr nichts bringen und dem Wiener Platz stark einschränken und wird daher nicht unterstützt. *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig zugestimmt.

- 4.2 Erweiterung des Anwohnerbereiches auf die Preysingstraße
Eine flächenmäßige Erweiterung des Anwohnerbereiches ist weder rechtlich möglich noch erwünscht. Im Übrigen bittet der UA um Konkretisierung des Anliegens *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig zugestimmt.

- 4.3 Diskussion über Fahrradstellplätze der DB-Räder auf dem Orleansplatz
(siehe Protokoll Plenum vom 13.12.2017, A 5.5:
Frau Reitz stellt den Antrag vor:
An der Ecke Orleansplatz/Belfortstraße sollen auf der östlichen Seite einige Radbügel aufgestellt werden. Laut einer Erhebung gibt es am Orleansplatz zu wenig Stellplätze.
Herr Micksch und Herr Werner sind gegen den Antrag, da es genug Abstellplätze gibt, sie sind aber voll mit Schrotträdern, die öfter entfernt werden sollten statt neue für weitere Schrotträdern aufzustellen.
Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.
Frau Schuster erinnert in diesem Zusammenhang an die Fahrradstellplätze für DB Räder am Orleansplatz.
Dies soll im Januar thematisiert werden, einstimmig.)

Der UA fragt sich, was aus der MVG-Rad-Station vor Orleansplatz 4 wurde. Des Weiteren besteht dort immer noch Bedarf an einem großen Fahrradparkhaus, in Zusammenhang mit einer etwaigen Umplanung des Bereichs vor dem Ostbahnhof. Der Fahrradständer am Tunneleingang an der Orleansstraße wird so gut angenommen, dass der UA einen weiteren Fahrradständer fordert. *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig zugestimmt.

Herr Jahnke bittet im UA-Protokoll zu vermerken, dass Frau Goldstein und er im UA als Vertretung teilgenommen haben.

C **Verschiedenes und Termine**

1. **Berichte von wahrgenommenen Terminen**

Frau Reitz war bei der Veranstaltung zur Radlhauptstadt München und hat sehr interessante Vorträge gehört.

2. **Nächste UA-Sitzungen**

- 2.1 UA Soziales 12.03.2018, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 12.03.2018, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Arbeit und Wirtschaft, 13.03.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Kultur, 14.03.2018, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
UA Planung, 15.03.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 21.03.2018, 19 Uhr, **MVHS, Einsteinstr. 28**
BA- Vorstand, Dienstag, 06.03.2018, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

- 4.1 Einladung zur 3. Sitzung der Strategiegruppe „Nächtliches Feiern“ am 07.02.2018

Kenntnisnahme

- 4.2 Einladung zum AKIM Fachtag am 02.03.2018

Herr Meyer nimmt teil

- 4.3 Einladung zur Veranstaltung Beschilderungskonzept Isar am 19.02.2018

Kenntnisnahme

- 4.4 Ehrung von langjährigen Bezirksausschussmitgliedern am 19.02.2018 um 17.30 Uhr

Kenntnisnahme

- 4.5 Wiedergeburt der Stadt ? Neue Urbanität für München !
Fachgespräch am 16.05.2018 um 19 Uhr

Kenntnisnahme

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost